

**14.09.2021****Condor Wohngebäude: Nicht schlecht, Herr Specht**

Keine Frage, **Spechte sind drollig**. Wer freut sich nicht, wenn er bei einem Waldspaziergang weit oben in den Bäumen das charakteristische Klopfgeräusch hört? Die buntgefiederten Schädlingsvernichter künden so Jahr für Jahr den nahenden Frühling an.

Dumm nur, wenn der Spitzschnabel statt eines kranken Baumes eine wärme gedämmte Häuserfassade attackiert. Zu derlei Verwechslungen kommt es immer häufiger: Nicht nur auf dem Dorf, sondern auch in den Städten entstehen dann binnen kürzester Zeit faustgroße Löcher in der Fassade. Besonders versessen auf das menschengemachte Klopfmaterial sind die Spechte in München und Berlin, aber auch andernorts werden sie zunehmend zum Problem.

Offenbar ist es das „hohle“ Geräusch der Styroporplatten unter dem Putz, das den Specht zum Weiterklopfen animiert – denn Hohlräume verbindet er mit Ansammlungen jener Schädlinge, die ganz oben auf seiner Speisekarte stehen. Der häufig verwendete Rauputz erinnert zudem von der Struktur her an Baumrinde. Und: Männliche Spechte bauen während der Balz Nisthöhlen, um die holde Weiblichkeit zu beeindrucken – gern auch mal deutlich mehr, als sie eigentlich brauchen. **Es kommt deshalb gar nicht so selten vor, dass die eifrigen Klopfer, sobald sie ihren Irrtum bemerkt haben, nur wenige Zentimeter weiter ihr Glück erneut versuchen.**

Spechtschäden: Im Regelfall nicht versichert ...

Die unangenehme Folge: **In die beschädigte Hauswand kann Nässe eindringen**, die zur Schimmel- und Schwammbildung führen kann. Außerdem entsteht auf diese Weise ein **gefährliches Einfalltor für weitere Schädlinge**, die sich gern an der Dämmung zu schaffen machen.

Besonders ärgerlich für die betroffenen Hausbesitzer: **In aller Regel deckt die Wohngebäudeversicherung Spechtschäden nicht ab.**

... aber nicht bei Condor!

In ihrem Bestreben, die Leistungen immer wieder kritisch auf den Prüfstand zu stellen und dann den tatsächlichen Bedürfnissen der Kunden anzugleichen, hat die **Condor etliche Leistungserweiterungen** vorgenommen.

Eine dieser **nutzerfreundlichen Neuerungen** betrifft auch das Problem der **Spechtschäden**: Diese sind **im Rahmen der Condor Wohngebäudeversicherung versicherbar** – ab der Tarifvariante Comfort:

Denn aus den vorher versicherten „Schäden an Kabeln, Dämmung und Unterspannfolien von Gebäuden durch Waschbären und den Verbiss von Mardern und wildlebenden Nagern“ ist nun **„Schäden durch wildlebende Tiere“** geworden. Darüber hinaus hat Condor die **Schadensgrenze auf 5.000 Euro verdoppelt**.

Dass der Specht vom Klopfen keine Kopfschmerzen bekommt, ist ein kleines biologisches Wunderwerk. Dass aber auch Ihre Kunden von dem Gehämmer kein Kopfweh mehr bekommen – verdanken Sie der Condor.

[Jetzt die Condor Wohngebäude entdecken](#)

Die Informationen in diesem Newsletter sind sorgfältig geprüft worden. Trotz aller Sorgfalt können sich aber Angaben zwischenzeitlich verändern. Eine Haftung oder Garantie für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Informationen kann daher nicht übernommen werden. Gleiches gilt auch für alle Websites, auf die mittels eines Hyperlinks verwiesen wird. Für den Inhalt der Websites, die mit einer solchen Verbindung erreicht werden, sind die oben genannten Anbieter nicht verantwortlich.

Impressum

KRAVAG, R+V und CONDOR gehören zur R+V Versicherungsgruppe.

Herausgeber dieses Newsletters:

R+V Allgemeine Versicherung AG

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Generaldirektor Dr. Norbert Rollinger.

Vorstand: Dr. Edgar Martin, Vorsitzender; Jens Hasselbächer, Tillmann Lukosch, Julia Merkel, Marc René Michallet.

Sitz: Raiffeisenplatz 1, 65189 Wiesbaden, Handelsregister Nr. HRB 2188, Amtsgericht Wiesbaden, USt-IdNr. DE 811198334

Verantwortlich für den Newsletter:

Julia Burger, Leiterin Vertriebsunterstützung und -kommunikation

E-Mail: G_Maklerredaktion@ruv.de